

Chronik 03/2018



Die Ergebnisse der **3. Runde** vom **09.03.2018** mit kurzen Spielberichten im Überblick:

Tisch 1:

Matthias Thanisch (1970) – Kaloyan Popvasilev (2064) [1/2-1/2]



Am Spitzenbrett trat der Titelverteidiger mit Weiß gegen den nominell stärksten Gegner im Feld an. Wie immer war die Spielführung von Matthias Thanisch eher zurückhaltend, um nichts anbrennen zu lassen. In einer ausgeglichenen ruhigen Stellung vermied auch unser Top-Jugendspieler ein größeres Risiko zu gehen. Bereits nach 19. Zug war Schluss und die Punkteteilung unter Dach und Fach.

Schlussstellung:



Notation

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.g3 Lb4+ 5.Ld2 a5 6.Db3 dxc4 7.Dxc4 Lxd2+ 8.Sbxd2 c6 9.Lg2 0-0 10.0-0 b5 11.Dc2 Lb7 12.Sb3 Sbd7 13.Tfd1 Dc7 14.Tac1 Tac8 15.Sc5 Tfd8 16.e3 h6 17.Se1 Sxc5 18.Dxc5 Sd7 **19.Dc2**



Tisch 2:

Andreas Ferch (1798) – Fritz Fegebank (1833) [$\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$]



Auch an Tisch 2 gab es im Verfolgerduell keinen Sieger. Beide hatten bei der Nimzowitsch herrührende Verteidigung kaum Vorteile, die verwertet werden konnten. Zwar wurde bis zum 16. Zug eine Menge an Zeit investiert, doch am Ende gaben sich die Kontrahenten früh mit einem Remis zufrieden.

Schlussstellung:



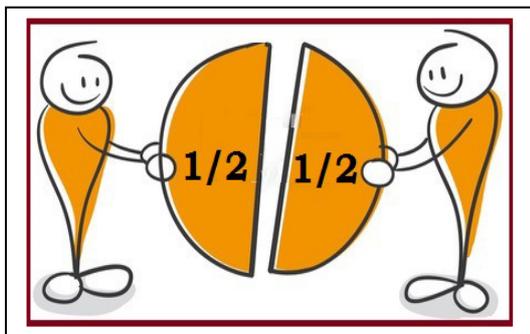
Notation

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.Sf3 b6 5.Lg5 h6 6.Lh4 Lb7
7.e3 0-0 8.Ld3 d6 9.0-0 Lxc3 10.bxc3 Sbd7 11.Sd2 e5
12.Le4 Lxe4 13.Sxe4 g5 14.Sxf6+ Dxf6 15.Lg3 De6
16.Db3 **Kg7**



Tisch 3:

Siegfried Zuther (1664) – Wolfgang Wilke (1637) [$\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$]



An diesen Abend gab es auch zwischen diesen zwei Kontrahenten eine friedliche Punkteteilung. Hier wurde in der sizilianischen Partie mit d6 intensiver um den vollen Punkt gekämpft. Unser Nestor hatte nur vom 20. bis 22. Zug eine vorteilhafte Stellung von Schwarz zu überstehen. Danach versuchten beide Seiten mit langsamen Manövern noch Fortschritte zu machen, allerdings ohne viel Erfolg. Mit dem 32. Zug bot Wolfgang Wilke dann Remis an, das für dieses Spiel ein angemessenes Resultat ist.

Schlussstellung:



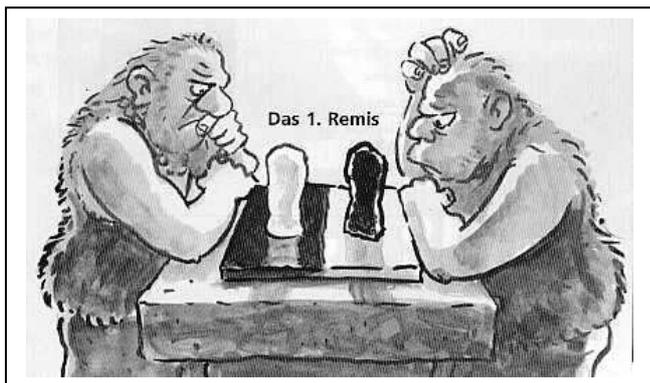
Notation

1.e4 c5 2.Sc3 Sc6 3.Sf3 d6 4.Le2 Sf6 5.d3 g6 6.0-0
Lg7 7.Lg5 Lg4 8.Tb1 a6 9.h3 Le6 10.a3 0-0 11.Dd2
Sd7 12.Lf4 Sde5 13.Sxe5 dxe5 14.Le3 Sd4 15.b4 cxb4
16.Txb4 Dc7 17.Lxd4 exd4 18.Sd5 Lxd5 19.exd5 b5
20.Tfb1 Tfc8 21.T1b2 Dd6 22.Lf3 Ta7 23.a4 bxa4
24.Txa4 Tac7 25.Ld1 Dxd5 26.Txa6 e6 27.Tba2 Db5
28.Ta1 Tc3 29.T6a2 h5 30.Kf1 De5 31.Kg1 Lf8 32.h4
Kg7



Tisch 4:

Knut Ahlers (1714) – Mathias von Elsner (1712) [1/2-1/2]



Anhand der zeitgeschichtlichen Abbildung ist es nicht schwer zu erkennen, dass es auch in der 4. Partie keinen Sieger gab. Knut Ahlers antwortete auf die Caro-Kann-Verteidigung überraschend mit 2.d3, das dem Geiste der Eröffnung zuwiderläuft, da Mathias von Elsner daraufhin seinen Damenläufer entwickeln konnte. Der Kampf verlief dabei meist lebhafter als nach 2.d4, doch aus den folgenden Verwicklungen blieben je ein Turm und Springer auf dem Brett. Nach 28. Zügen endete die Partie dann mit Remis.

Schlussstellung:



Notation

1.e4 c6 2.d3 d5 3.Sd2 e5 4.Sgf3 Ld6 5.g3 Sf6 6.Lg2 0-0
7.0-0 dxe4 8.dxe4 Lg4 9.Te1 b5 10.c4 Sa6 11.Dc2 Te8
12.b3 Lc5 13.a3 Db6 14.Sf1 Tad8 15.Le3 Sc7 16.Tad1
Lxf3 17.Lxf3 Se6 18.Lg2 Sg4 19.Lxc5 Dxc5 20.Lh3 h5
21.b4 Dxc4 22.Dxc4 bxc4 23.f3 Txd1 24.Txd1 Sf6
25.Lxe6 Txe6 26.Se3 c3 27.Sc4 Kf8 28.Tc1 **Sd7**

Endlich wurden ganze Punkte erspielt!!



Tisch 5:

Maximilian Wurst (920) – Mirco Wendriner (1783) [0-1]



Im vereinsinternen Duell spielte der aufstrebende Jugendspieler beherzt gegen die Skandinavische Verteidigung von Mirco Wendriner. Nach Abschluss der Eröffnungsphase und dem Damentausch in einer objektiv ausgeglichenen Stellung bekam Schwarz nach 18 Zügen die Oberhand. Das profunde Theoriewissen von Maximilian Wurst war im Mittelspiel schnell aufgebraucht und sein gemäß DWZ nominell stärkerer Gegner fuhr einen Schwarz-Sieg wie aus einem Guss ein.

Tisch 7:

Manfred Bley (1633) – Henning Geibel (1268) [1-0]



Gegen den Großhansdorfer Gastspieler erwischte unser Globetrotter unter den Senioren einen rabenschwarzen Tag. Obwohl Henning Geibel mit seiner Philidor-Verteidigung schon zahlreiche Partien ausgetragen hat, wird er sich nicht erinnern können, jemals eine solche Bruchlandung produziert zu haben! Immerhin zählt diese Eröffnung zu den sicheren und guten Fortsetzungen, mit deren Kenntnis sich Schwarz jedoch bestens vertraut machen muss. An diesem Abend leitete sein Zug 6.Lf6 das Desaster ein, dass Manfred Bley mit der anschließenden Kombination zur unmittelbaren Entscheidung nutzte. Schon nach 14 Zügen sah Henning Geibel ein, dass er ansonsten eine kräftigere Tracht schachliche Prügel verpasst bekommt und gab auf.

Schlussstellung:



Notation

1.e4 e5 2.Sf3 d6 3.Lc4 Le7 4.Sc3 Lg4 5.d4 exd4 6.Dxd4
Lf6 7.e5 De7 8.Dxg4 Lxe5 9.Dc8+ Dd8 10.Lxf7+ Ke7
11.Sd5+ Kxf7 12.Dxd8 c6 13.Sxe5+ dxe5 **14.Sc7**



Tisch 8:

Bernd Kaeding (1534) – Alexander Lossner (998) [1-0]



Unser Neumitglied Alexander Lossner verließ schon im zweiten Zug mit f6 die gängigen Theoriepfade und rutschte daher kräftig auf dem Schachbrett aus. Zugegeben, unser Vereinsvorsitzender nahm die Einladung gnadenlos an. Die Partie war ein Spiel auf ein Tor und bereits nach 11. Zügen beendet. Schwarz hatte bis dahin schon zwei Figuren verloren und der König stand hilflos auf der 6. Reihe. Mit der abschließenden Springergabel verabreichte Bernd Kaeding noch eine bittere Pille (Damengewinn) und Schwarz gab auf.

Schlussstellung:



Notation

1.e4 e5 2.d4 f6 3.dxe5 fxe5 4.Dh5+ g6 5.Dxe5+ De7
6.Dxh8 Dxe4+ 7.Se2 Dxc2 8.Sbc3 Se7 9.Lh6 Kf7
10.Dxf8+ Ke6 **11.Sd4+**



Tisch 9:
Pascal Echt (1171) – Tuscan Beier (0) [1-0]



Pascal Echt hatte es mit dem Neueinsteiger zu tun. Der Jugendspieler will im Turnier Erfahrungen sammeln und bis zum Damentausch im 11. Zug unterliefen ihm keine gravierenden Fehler. Danach nutzte der Barmbeker Schachfreund im Mittelspiel die ungenauen Züge von Tuscan Beier aus und startete mit dem materiellen Vorteil sukzessiv einen Mattangriff. Nach der Umwandlung des b-Bauern zur Dame im 43. Zug waren die Verteidigungsressourcen von Schwarz endgültig aufgebraucht, so dass zwei Züge vor dem Matt die Partie aufgegeben wurde.

Schlussstellung:



Notation

1.e4 g6 2.Sf3 d5 3.exd5 Sf6 4.Sc3 Sxd5 5.Sxd5 Dxd5
6.d4 Lg7 7.h3 0-0 8.Le2 Sc6 9.c3 b5 10.0-0 Lf5
11.Db3 Dxb3 12.axb3 a6 13.Lf4 Tac8 14.Txa6 Sd8
15.Lxb5 Se6 16.Lg3 c5 17.d5 Sc7 18.Lxc7 Txc7 19.d6
exd6 20.Txd6 Tb8 21.Lc4 Lc2 22.Sd2 Lh6 23.f4 g5
24.Txh6 Td7 25.Sf3 gxf4 26.Se5 Te7 27.Sc6 Tbe8
28.Sxe7+ Txe7 29.Txf4 Te1+ 30.Tf1 Txf1+ 31.Kxf1 Kf8
32.Tc6 f5 33.Txc5 f4 34.b4 Ke7 35.Td5 Le4 36.Td4
Lc6 37.b5 Lb7 38.Ld5 Lxd5 39.Txd5 Ke6 40.Td4 Ke5
41.b6 Kf5 42.b7 f3 43.b8D f3 44.Kxg2 h5 45.Df4+
Ke6 46.Td6+ Ke7 47.De5+ Kf7 48.Tf6+ **Kg7**

